

Wege

Shifu & Fengluang [KFP]

Von Alaiya

Akt III, Szene III – Epilog – Das Ende unter dem Pfirsichbaum

Die Wolken verzogen sich in der Abenddämmerung und blutrotes Licht breitete sich über dem Jadepalast aus.

Wieder stand Shifu unter dem Pfirsichbaum, der ihnen so heilig war, versuchte jedoch dieses Mal nicht einmal auf seiner Dizi zu spielen. Stattdessen sah er einfach in die Ferne und versuchte mit den Geschehnissen des Tages abzuschließen. Es lag in der Vergangenheit, er konnte es nicht ändern, das wusste er, auch wenn er sich nicht sicher war, ob er es wirklich akzeptieren konnte.

Meister Oogway hatte ihm gesagt, es gab keine falschen Wege, nur falsche Ziele, doch kam er nun nicht umher, was eigentlich sein Ziel war. Ein guter Meister zu sein? Ein wahrer Held werden? Kontrolle erlangen?

Er wusste es nicht. Schon immer war er fasziniert von Kung Fu gewesen, schon seit seiner Jugend hatte er davon geträumt ein Meister zu sein, doch mit welchem Ziel...? Hatte er jemals eins gehabt?

Wieder hörte er den alten Meister nicht kommen, doch spürte er irgendwie seine Anwesenheit.

„Es tut mir leid, Meister“, sagte er, ohne die Schildkröte anzusehen.

Diese trat neben ihn. „Wofür entschuldigst du dich?“

„Ich habe nicht auf euch gehört, ich habe Fenghuang zur Flucht verholfen“, sagte er und war sich dabei tatsächlich einer Schuld bewusst.

„Du hast einer Freundin geholfen“, antwortete Oogway. „Daran ist nichts falsches.“ Dabei schwang es deutlich in seinen Worten mit, dass er davon ausging, dass sie ohnehin entkommen wäre.

Daraufhin schwieg Shifu und dachte nach. Er hatte tatsächlich nichts tun können, außer Fenghuang die Flucht zu vereinfachen. War er so unbedeutend? War er so machtlos? War dies etwas schlechtes?

Die Dächer des kleinen Dorfes im Tal glänzten im Licht der untergehenden Sonne. Doch irgendwie wirkten sie dabei nicht friedlich. Ein Trick seines aufgebrauchten Geistes? Vielleicht war es auch ein Zeichen.

„Meister Oogway“, begann er schließlich und sah nun seinen Mentor an. „Ihr sagtet, dass es keinen falschen Weg, sondern nur falsche Ziele gibt.“ Er schwieg kurz. „Aber sagt mir, woher weiß ich, welches Ziel das richtige ist?“

Der alte Meister lächelte, streckte seinen Finger aus und zeigte schweigend auf Shifus Brust.

Der junge Panda sah ihn verwirrt an, auch wenn er eigentlich verstand, was sein Meister ihm sagen wollte. Doch noch bevor er etwas erwidern oder eine weitere Frage stellen konnte, kam Luang zu ihnen gerannt.

Der Leopard keuchte und schien eine ganze Strecke gesprintet zu sein. „Meister Oogway, Shifu“, rief er aus. „Xiang...“ Er holte Luft. „Sie haben Xiang gefunden. In Hubei. Er ist verletzt, aber er lebt. Aber... Sie sagen Yao Mei sei mit seiner Armee auf dem Weg dorthin. Wir haben keine Zeit!“

Trotz dieser erschreckenden Neuigkeiten war Oogway ruhig, als er sich seinem anderen Schüler zuwandte. „So sieht es aus.“ Er drehte seinen Kopf und sah wieder zu Shifu. „Du solltest anfangen nach deinem Ziel zu suchen. Vielleicht wirst du es schon auf dieser Reise finden.“